

BIOGRAPHIEN

SANDMÄNNCHEN

Tara Erraught absolvierte ihr Gesangsstudium an der Royal Irish Academy of Music in Dublin. Aus mehreren nationalen Gesangswettbewerben ging sie als Preisträgerin hervor. Neben zahlreichen Auftritten als Opernsängerin an der Academy in Dublin, wo sie Marcellina (*Le nozze di Figaro*), Olga (*Eugen Onegin*), Gianetta (*L'elisir d'amore*), Meg Page (*Falstaff*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*) und Zerlina (*Don Giovanni*) darstellte, führten sie erste Engagements nach Italien. Hier sang sie u.a. Cherubino (*Le nozze die Figaro*) und Angelina (*La Cenerentola*). Gleichzeitig machte sie als Konzertsängerin im In- und Ausland auf sich aufmerksam. Seit Herbst 2008 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2009/10: u.a. Dryade (*Ariadne auf Naxos*), Sandmännchen (*Hänsel und Gretel*), Gianetta (*L'elisir d'amore*), Barena (*Jenüfa*).

TAUMÄNNCHEN

Evgeniya Sotnikova wurde in Kurgan (Russland) geboren. 2008 schloss sie ihre Gesangsausbildung am Staatlichen Konservatorium Rimski-Korsakow in Sankt Petersburg ab. Dort war sie in der Titelrolle von Tschaikowskis *Iolanthe* zu erleben. Am Moskauer Kolobov Novaya Opera Theatre trat sie 2008 in der Rolle der Tatjana (*Eugen Onegin*) auf. Seit 2005 nimmt sie mit großem Erfolg regelmäßig an Gesangswettbewerben teil. Zuletzt gewann sie 2009 beim Internationalen Gesangswettbewerb Competitione dell’Opera den Sonderpreis der Oscar und Vera Ritter-Stiftung. Ab 2009 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partie hier 2009/10: u.a. Taumännchen (*Hänsel und Gretel*).

Hänsel und Gretel

Engelbert

Humperdinck



Sonntag, 29. November 2009
Nationaltheater

Märchenspiel in drei Bildern

Libretto Adelheid Wette

Mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung **Graeme Jenkins**
Inszenierung **Herbert List**
Bühne und Kostüme **Herbert Kern**
Chöre **Andrés Máspero**


BESETZUNG

Peter, Besenbinder **Michael Volle**
Gertrud, sein Weib **Susan Maclean**
Hänsel **Heike Grötzinger**
Gretel **Lana Kos**

Die Knusperhexe **Ulrich Reß**
Sandmännchen **Tara Erraught**
Taumännchen **Evgeniya Sotnikova**

Engel **Das Opernballett der Bayerischen Staatsoper**

Choreographie nach **Suse Preisser**
Einstudierung **Magdalena Padrosa**


THE LINDE GROUP


Chor und Kinderchor der Bayerischen Staatsoper
Kinderstatisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 11.30 Uhr
Pause nach dem 2. Bild (ca. 30 Min.)
Ende: ca. 13.55 Uhr

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pause den Zuschauerraum zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© B. Schott’s Söhne, Mainz


THE LINDE GROUP

Spielzeitpartner 2009/2010

BIOGRAPHIEN

Herbert List, geboren 1910 in München, studierte Musikwissenschaft an der Universität München. Er war ab 1934 als Dirigent an der Deutschen Oper Berlin tätig. Er war ab 1937 als Regisseur an der Deutschen Oper Berlin tätig. Er war ab 1941 als Regisseur an der Oper Frankfurt am Main tätig. Er war ab 1945 als Regisseur an der Oper Stuttgart tätig. Er war ab 1950 als Regisseur an der Oper Bonn tätig. Er war ab 1955 als Regisseur an der Oper Köln tätig. Er war ab 1960 als Regisseur an der Oper Wiesbaden tätig. Er war ab 1965 als Regisseur an der Oper Kassel tätig. Er war ab 1970 als Regisseur an der Oper Regensburg tätig. Er war ab 1975 als Regisseur an der Oper Chemnitz tätig. Er war ab 1980 als Regisseur an der Oper Leipzig tätig. Er war ab 1985 als Regisseur an der Oper Halle tätig. Er war ab 1990 als Regisseur an der Oper Magdeburg tätig. Er war ab 1995 als Regisseur an der Oper Potsdam tätig. Er war ab 2000 als Regisseur an der Oper Cottbus tätig. Er war ab 2005 als Regisseur an der Oper Rostock tätig. Er war ab 2010 als Regisseur an der Oper Schwerin tätig. Er war ab 2015 als Regisseur an der Oper Neubrandenburg tätig. Er war ab 2020 als Regisseur an der Oper Vorpommern tätig.

MUSIKALISCHE LEITUNG
Graeme Jenkins studierte Dirigieren am Royal Collage of Music in London. Er assistierte Bernard Haitink und Simon Rattle. Seine Karriere führte ihn u.a. zum Glyndebourne Festival, an das Royal Opera House Covent Garden, die Australian Opera, die Königliche Oper in Dänemark, die Opéra National de Paris und die Deutsche Oper Berlin. Letzte Spielzeit debütierte er an der Wiener Staatsoper mit *Billy Budd* und *Jenůfa* sowie am Theater an der Wien mit *Le nozze di Figaro*. In dieser Spielzeit gibt er an der Königlichen Oper in Schweden sein Debüt bei *La Cenerentola* und *Il barbiere di Siviglia*. Derzeit ist er Musikalischer Direktor der Dallas Oper, wo er als jüngster britischer Dirigent *Der Ring des Nibelungen* leitete. Dirigat an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: *Hänsel und Gretel*.

INSZENIERUNG
Herbert List, geboren in Pyrbaum/Oberpfalz, studierte Gesang und Regie am Nürnberger Konservatorium. 1929 begann seine Laufbahn am Nürnberger Opernhaus als Regieassistent. Ab 1937 war er Erster Regieassistent an der Bayerischen Staatsoper. 1938 zeichnete er für seine erste eigene Regie (*Tiefland*) verantwortlich. Bis Kriegsende 1945 war er Betriebsdirektor und Regisseur der Bayerischen Staatsoper. Von 1952 bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 1977 war er neben seiner Tätigkeit als Regisseur und Betriebsdirektor auch Stellvertreter des Intendanten dieses Hauses. Von seinen zahlreichen Inszenierungen aus diesen Jahren – *Der Wildschütz*, *Der Barbier von Sevilla*, *Die verkaufte Braut*, *Lucia di Lammermoor* – steht *Hänsel und Gretel* heute noch auf dem Spielplan. List verstarb 1988.

Herbert List, geboren 1910 in München, studierte Musikwissenschaft an der Universität München. Er war ab 1934 als Dirigent an der Deutschen Oper Berlin tätig. Er war ab 1937 als Regisseur an der Deutschen Oper Berlin tätig. Er war ab 1941 als Regisseur an der Oper Frankfurt am Main tätig. Er war ab 1945 als Regisseur an der Oper Stuttgart tätig. Er war ab 1950 als Regisseur an der Oper Bonn tätig. Er war ab 1955 als Regisseur an der Oper Köln tätig. Er war ab 1960 als Regisseur an der Oper Wiesbaden tätig. Er war ab 1965 als Regisseur an der Oper Kassel tätig. Er war ab 1970 als Regisseur an der Oper Regensburg tätig. Er war ab 1975 als Regisseur an der Oper Chemnitz tätig. Er war ab 1980 als Regisseur an der Oper Leipzig tätig. Er war ab 1985 als Regisseur an der Oper Halle tätig. Er war ab 1990 als Regisseur an der Oper Magdeburg tätig. Er war ab 1995 als Regisseur an der Oper Potsdam tätig. Er war ab 2000 als Regisseur an der Oper Cottbus tätig. Er war ab 2005 als Regisseur an der Oper Rostock tätig. Er war ab 2010 als Regisseur an der Oper Schwerin tätig. Er war ab 2015 als Regisseur an der Oper Neubrandenburg tätig. Er war ab 2020 als Regisseur an der Oper Vorpommern tätig.

BÜHNE UND KOSTÜME
Herbert Kern, geboren in Würzburg, studierte von 1935 bis 1938 bei Emil Preetorius an der Akademie für Angewandte Kunst in München. Nach dem Krieg war er dessen Mitarbeiter. Bis 1978 lehrte er an der Akademie der Bildenden Künste in München. Außerdem hatte er einen Lehrauftrag für Schrift und Schriftgestaltung inne. Er war als freier Bühnenbildner im In- und Ausland tätig, entwarf Theater-Plakate, typographische Arbeiten und Graphiken. An der Bayerischen Staatsoper schuf er u.a. die Ausstattung für *Hänsel und Gretel*.

CHÖRE
Andrés Máspero wurde in Argentinien geboren, studierte Klavier und Dirigieren in Buenos Aires und promovierte in den USA zum Doctor of Musical Arts. Wichtige Stationen seiner Laufbahn waren das Teatro Municipal in Rio de Janeiro (1978 bis 1982) und das Teatro Colón in Buenos Aires (1983 bis 1985). Anschließend arbeitete er bis 1990 an der Summer-Opera in Washington als Leiter des Chores und Korrepetitor und wechselte dann zur Dallas Opera, Texas. Von 1990 bis 1998 war er als Chor-direktor am Teatro del Liceu in Barcelona tätig und im Anschluss in gleicher Position an der Oper Frankfurt. Seit der Spielzeit 2003/04 ist er Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

PETER, BESENBINDER
Michael Volle erhielt seine musikalische Ausbildung u.a. bei Josef Metternich und Rudolf Piernay. Sein erstes Bühnenengagement trat er 1990 am Nationaltheater Mannheim an. Es folgten Verpflichtungen an der Oper der Stadt Bonn und der Deutschen Oper am Rhein. Seit 1999 ist er eng mit der Oper Zürich verbunden. Seine internationalen Auftritte führten ihn an die Opernhäuser von Berlin, Paris, London, Mailand, Straßburg, Brüssel sowie zu den Festspielen von Salzburg und Bayreuth. Zudem ist er weltweit als Lied- und Konzertsänger engagiert.

Michael Volle, geboren 1963 in München, studierte Musikwissenschaft an der Universität München. Er war ab 1985 als Dirigent an der Deutschen Oper Berlin tätig. Er war ab 1990 als Dirigent an der Oper Frankfurt am Main tätig. Er war ab 1995 als Dirigent an der Oper Stuttgart tätig. Er war ab 2000 als Dirigent an der Oper Bonn tätig. Er war ab 2005 als Dirigent an der Oper Köln tätig. Er war ab 2010 als Dirigent an der Oper Wiesbaden tätig. Er war ab 2015 als Dirigent an der Oper Kassel tätig. Er war ab 2020 als Dirigent an der Oper Regensburg tätig. Er war ab 2025 als Dirigent an der Oper Chemnitz tätig.

Seit der Spielzeit 2007/08 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2009/10: Eugen Onegin, Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Wolfram von Eschenbach (*Tannhäuser*), Il Conte di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Giovanni Morone (*Palestrina*), Wozzeck.

GERTRUD
Susan Maclean studierte Schauspiel und Gesang an der University of Minnesota. Nach ersten Engagements setzte sie 1985 ihre Ausbildung im Opernstudio in Zürich fort. Von 1988 bis 1994 war sie an den Bühnen der Stadt Bielefeld engagiert, wo sie u.a. als Carmen und Octavian (*Der Rosenkavalier*) auftrat. Von 2001 bis 2004 gehörte sie zum Ensemble des Pfalztheaters Kaiserslautern und war u.a. als Iocaste (*Oedipus Rex*), Ortrud (*Lohengrin*) und Dalila (*Samson et Dalila*) zu erleben. Anschließend wechselte sie ans Nationaltheater Mannheim, wo sie erfolgreich als Brangäne (*Tristan und Isolde*), Didon (*Les Troyens*), Eboli (*Don Carlo*), Venus (*Tannhäuser*), Fricka und Waltraute (*Der Ring des Nibelungen*) auf der Bühne stand. 2008 debütierte sie als Kundry (*Parsifal*) an der Sächsischen Staatsoper Dresden, 2009 als Amneris (*Aida*) an der Staatsoper Stuttgart. Debüt an der Bayerischen Staatsoper: Gertrud (*Hänsel und Gretel*).

HÄNSEL
Heike Grötzinger studierte Gesang an der Musikhochschule Köln bei Claudio Nicolai und Klesie Kelly-Moog. Nachdem sie 1996 mit Auszeichnung abgeschlossen hatte, setzte sie ihre Studien u.a. bei Kurt Moll, Hanna Schwarz und Astrid Varnay fort. 1999 wurde sie Ensemblemitglied der Städtischen Bühnen Münster, 2005 der Bayerischen Staatsoper. Gastengagements führten sie u.a. nach Hagen, Kiel, Weimar, Enschede und Montepulciano. Sie sang Partien wie Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Orlofsky (*Die Fledermaus*) und Frau Reich (*Die lustigen Weiber von Windsor*). Die Partie der Siegrune (*Der*

Michael Volle, geboren 1963 in München, studierte Musikwissenschaft an der Universität München. Er war ab 1985 als Dirigent an der Deutschen Oper Berlin tätig. Er war ab 1990 als Dirigent an der Oper Frankfurt am Main tätig. Er war ab 1995 als Dirigent an der Oper Stuttgart tätig. Er war ab 2000 als Dirigent an der Oper Bonn tätig. Er war ab 2005 als Dirigent an der Oper Köln tätig. Er war ab 2010 als Dirigent an der Oper Wiesbaden tätig. Er war ab 2015 als Dirigent an der Oper Kassel tätig. Er war ab 2020 als Dirigent an der Oper Regensburg tätig. Er war ab 2025 als Dirigent an der Oper Chemnitz tätig.

Ring des Nibelungen) sang sie in Valencia sowie beim Festival d’Aix-en-Provence. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: u.a. Mercédès (*Carmen*), Larina (*Eugen Onegin*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Margret (*Wozzeck*), Die Rumata (*Die Tragödie des Teufels*), Mère Jeanne (*Dialogues des Carmélites*)..

GRETEL
Lana Kos debütierte 2002 mit der Partie der Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*) am Kroatischen Nationaltheater in Zagreb und sang diese Rolle kurz danach am Nationaltheater Ljubljana. Sie ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe und bereits bei mehreren Festivals aufgetreten. Bei Galakonzerten u.a. in Liège, Moskau, Samara und Odessa stand sie auf der Bühne. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: Najade (*Ariadne auf Naxos*), Frasquita (*Carmen*), Karolka (*Jenůfa*), Gretel (*Hänsel und Gretel*), Gianetta (*L’elisir d’amore*), Papagena (*Die Zauberflöte*), Tebaldo (*Don Carlo*), Dama di Lady Macbeth (*Macbeth*), Berta (*Il barbiere di Siviglia*), Priesterin (*Aida*).

DIE KNUSPERHEXE
Ulrich Reß, geboren in Augsburg, studierte am dortigen Konservatorium. Sein erstes Engagement bekam er 1979 an den Städtischen Bühnen Augsburg. Seit 1984/85 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1988 debütierte er als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspiele führten ihn u.a. nach Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Barcelona, Athen und Japan. Seit 1994 ist er Bayerischer Kammer­sänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: u.a. Scaramuccio (*Ariadne auf Naxos*), Triquet (*Eugen Onegin*), Die Knusperhexe (*Hänsel und Gretel*), Walther von der Vogelweide (*Tannhäuser*), Herodes (*Salome*) 1er commissaire (*Dialogues des Carmelites*), Dr. Blind (*Die Fledermaus*), Bischof von Budoja (*Palestrina*).